

EYP Eutin - Jugendliche finden Lösungen zu europäischen Problemen

Zwischen dem 29. Februar und dem 4. März 2024 nahmen 8 Brukenthaler (11. und 12. Klasse), begleitet von Frau Prof. Varga und Herrn Prof. Marga an dem EYP-Projekt in Eutin, Schleswig-Holstein, teil. Ein EYP, European Youth Parliament, ist ein Treffen von Jugendlichen aus Europa, die in EU-Komitees europäische Themen besprechen.

Für die EU-Abgeordneten ist es sicher nicht einfach, so viel reisen zu müssen. Das haben wir selbst erlebt, da unsere Reise schon am frühen Morgen begann. Um 4 Uhr nachts trafen wir uns im Hermannstädter Flughafen um nach München zu fliegen. Unsere Vorfreude war aber viel größer als die Müdigkeit. Wir plauderten die ganze Zeit, als ob wir in der Nacht geschlafen und nicht Koffer gepackt hätten. Aus München flogen wir nach Hamburg und von dort, mit zwei Zugwechseln, fuhren wir bis Eutin. Unsere Neugierde, die Gastfamilien kennenzulernen wuchs immer mehr, als wir uns der Stadt näherten. Immer wieder fragte einer von uns: Wie wird es sein? Ist es hier so? Haben sie das? Endlich kamen wir an. Den ersten Nachmittag verbrachten wir in den Familien, lernten sie kennen, kosteten neue Speisen und spazierten durch die Gegend.

Am 2. Tag unserer Ausfahrt begann das eigentliche European Youth Parliament. Die Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Schweden, Italien, der Schweiz, Dänemark und wir trafen uns in der Aula, wo wir von der Schulleitung begrüßt wurden und dann im Schulhof ein paar Kennenlernspiele spielten. Als nächstes ging es in die Komitees, wo wir unsere Teams kennenlernten und sowohl alberne Spiele, als auch sinnvolle Debatten durchführten. Am Abend fühlte es sich an, als ob wir mit allen schon seit langem befreundet wären - obwohl wir uns erst seit wenigen Stunden kannten. Um den ersten Tag zu feiern, organisierten wir ein Dance Battle, eine „Tanz-Schlacht“, zwischen den Komitees.

Der nächste Tag war ein langer Arbeitstag: Wir trafen uns um 9 Uhr in der Schule und gingen um 21 Uhr nach Hause. In dieser Zeit mussten wir in unseren Komitees Probleme zu unserem Thema formulieren und Lösungen dafür finden. Um das zu schaffen, wendeten wir zu unterschiedlichen Arbeitsmethoden an; in kleinen Gruppen, in Partnerarbeit, als ganze Gruppen-Brainstorming und andere.

Das Ziel des European Youth Parliament ist, den Stimmen der Jugend zuzuhören und ihnen die Möglichkeit zu geben, selber Lösungen für schwierige Fragen der EU zu finden. Daher formulierte jedes Komitee eine "Resolution", die dann im General Assembly mit den anderen Komitees besprochen wurde. Mir hat dieser Teil sehr gut gefallen, weil die Debatten das kritische Denken anregten und die Teamarbeit eine wichtige Rolle spielte. Über die Resolutionen wurden im General Assembly abgestimmt. Von den 7 Resolutionen wurden 2 angenommen, die anschließend dem Europäischen Parlament zugesendet wurden.

Leider dauerte dieses spannende Projekt nur wenige Tage und wir mussten uns schon bald von allen verabschieden. Nach einer kurzen Besichtigung Hamburgs flogen wir über München heim, wo wir spät in der Nacht landeten.

Das EYP-Projekt wurde von unserer Partnerschule, dem Carl-Maria-von-Weber-Gymnasium Eutin, organisiert und über die Erasmus-Akkreditierung der Brukenthalschule finanziell unterstützt. Es war für uns alle ein echter Erfolg, eine großartige Erfahrung, die ich sehr gerne anderen Schülern weiterempfehlen werde.

Luana-Maria Tintea
11. B Klasse